

Jahresbericht Weiterbildungskommission 2018

Begleitung der Prüfungen

Nach 5 Jahren Durchführung der neuen Prüfungen haben wir einen hohen Standard erreicht. Allerdings müssen durch die Dozenten unter Leitung der Weiterbildungskommission (WBK) konsequent laufend neue MC-Fragen kreiert und bestehende umgewandelt werden, da der Katalog wie bei allen MC-Prüfungen durch die zu Prüfenden erfasst und gesammelt wird. Das ist ein kostspieliger und aufwändiger Prozess, der dieses Jahr am Rande der Dozententagung durch erfahrene Dozenten vorgenommen wurde.

Das Niveau der Kursteilnehmer an der schriftlichen Prüfung hat leider abgenommen wegen teilweiser mangelnder Vorbereitung. Es ist wichtig, dass durch die Kursleiter und Dozenten während der Module auch die theoretischen Teile des Gegenstandskataloges gut vorgetragen und inhaltlich vertieft werden.

Die professionelle Zusammenarbeit mit dem IML der Universität Bern ist für die Qualität der Prüfung sehr wichtig. Der Vorbereitungs-Level der Kursanden war 2017 erstmals etwas schlechter.

Die Umsetzung der Kursteilnahmen in den fortgeschrittenen Modulen und Prüfung von ausländischen Fähigkeitsausweis-Antragstellern ist für alle Beteiligten anspruchsvoll. Seit 2018 müssen ausländische Kursabsolventen in jedem Falle unsere Prüfungen ablegen, da die Unterschiede zu gross sind und keine Transparenz darüber herrscht, so dass das bisherige, grosszügige Anerkennungsprozedere zu erheblichen Ungerechtigkeiten für unsere eigenen Kursanten geführt hatte (erhebliche Verletzung des Gleichbehandlungsprinzips).

An der Dozententagung 2019 wird unter anderem ein gezielter reduzierter Gegenstandskatalog erarbeitet als minimaler Standard für die zu prüfenden Techniken bei ausländischen Absolventen.

Dozentenfortbildung an der Dozententagung

Die Dozententagung 2018 hat wieder in bewährter Manier in Diessenhofen stattgefunden. Auch dieses Jahr wurde auf das praktische Training der Techniken Wert gelegt, um eine «Unité de doctrine» zu erreichen, da wir ja viele Jungdozenten in der Dozentenweiterbildung haben. Es fand ein Training speziell für die jüngeren Dozenten statt unter Leitung erfahrener Dozenten inklusive Instruktionsdemonstrationen (Didaktik-Workshop).

Am Samstag waren 2018 wieder die Tutoren eingeladen. Das Ziel war eine Präsentation mit praktischem Üben der neuen Techniken (Fortbildung) im Buch Manuelle Medizin in Zusammenarbeit mit dem deutschen Seminar für Manuelle Medizin (MWE [Dozent Dr. Wolfgang von Heymann]).

Dozententeam

2018 haben wieder drei neue Hospitanten die Dozentenlaufbahn begonnen. Wir freuen uns über die äusserst motivierten Hospitanten und Assistenten. Die WBK verfügte über weitere Bewerbungen für die Dozentenlaufbahn. Es handelt sich dabei um ausgezeichnete Manualmediziner. 2019 beginnen nochmals zwei weitere Personen die Dozentenlaufbahn.

Die WBK fördert die gezielte Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen, da wir auf eine Erweiterung des Ausbildungsteams angewiesen sind, insbesondere da in den nächsten Jahren Rücktritte absehbar sind. Wir sind uns bewusst, dass der Aufbau erfahrener Gruppendozenten (Dozenten Stufe 2) und Kursleiter mindestens 5 bis 7 Jahre dauert. Daher müssen die «Perso-

nalien» langfristig geplant sein. Die etwas vielen Assistenteneinsätze, gepaart mit einem Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Fortsetzungsmodulen, führte zu teilweise finanziell negativen Modulen für die SAMM-Stiftung. Die WBK muss 2019 sehr vorsichtig und zurückhaltend «bestaffeln», damit sich alle Module entsprechend finanziell positiv «rechnen».

Band 2 Manuelle Medizin / SAMM-Handbuch / Ausbildungsmaterialien

Mit der notwendigen Neuauflage erfolgt eine leichte Erweiterung durch einige Techniken, vor allem um die Kompatibilität mit den deutschen Seminaren zu verbessern. Durch den plötzlich raschen Ausverkauf der Bücher ist ein unerwartet grosser Zeitdruck entstanden.

Der Aufwand wurde vergrössert durch die gleichzeitige Anpassung zur Sicherstellung der Kompatibilität mit der elektronischen Tablett-Version. Leider war der Aufwand unglaublich gross, da durch die Formatänderung beim Verlag quasi ein neues Buch produziert werden musste: Zum Beispiel mussten sämtliche fotografischen Abbildungen neu mit Legenden versehen werden und einzeln im neuen Fliesstext zugeordnet werden.

Erfreulicherweise konnten wir diverse neue Techniken für die Fortbildung der SAMM-Mitglieder einfügen und gleichzeitig auch einige Techniken unserer deutschen Nachbarn in Zusammenarbeit mit Dr. Wolfgang von Heymann integrieren, so dass ein landesübergreifendes Werk geschaffen werden konnte.

Das Buch erscheint endlich Anfang 2019. Die Rechte als Herausgeber liegen weiterhin bei der SAMM.

Auch bei Band 1 ist die 2. Auflage seit Anfang 2018 bereits wieder ausverkauft. Die Autoren werden die Überarbeitung bis Januar 2019 abgeschlossen haben. Es fliessen insbesondere die Resultate der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen mit der Europäischen Organisation ESSOMM ein.

Projekt elektronische Evaluation

Seit 2016 haben wir schrittweise die elektronische Evaluation in den Modulen und am Kongress auch für die Kongressevaluation eingeführt. Das Ziel einer einfacheren Auswertung konnte damit klar erreicht werden. Beim Kongress hatten wir gleichzeitig das Ziel einer Erhöhung des Rücklaufs. Allerdings muss die Teilnahme immer gezielt gefördert werden. Die Evaluation bildet eine permanente wichtige Grundlage für die Planung der Folgeveranstaltungen. Die Evaluation der Module muss im 2019 überprüft und überarbeitet werden,

Wissenschaftliche Zusammenarbeit, Zeitschrift Manuelle Medizin

Die deutsch-schweizerische Arbeitsgruppe beziehungsweise der Verein Muskel und Schmerz, welche durch die SAMM mit Beiträgen unterstützt werden, haben am 14. und 15. Mai 2018 in Bernried (D) die Jahrestagung zu den Themen «Zentrale Glia und Schmerzsteuerung, Sympathikus, neue Aspekte in der MR-Bildgebung bei der Kreuzschmerzdiagnostik» durchgeführt. Das Leitungsgremium, wo die SAMM durch Ueli Böhni vertreten ist, hat hochkarätige Referenten verpflichten können als Grundlage für die traktandierten Diskussionsthemen. Vor allem die Diskussionen zur Abgrenzung von spezifischen Subgruppen beim Kreuzschmerz sind für die Manualmediziner ausgesprochen relevant. Die Ergebnisse sind in die Arbeit der Arbeitsgruppe Wissenschaftliche Grundlagen der ESSOMM (Dr. Hermann Locher [MWE], Wolfgang von Heymann [MWE], Ueli Böhni [SAMM], Michaela Habring [MWE] sowie die assoziierten Mitarbeiter Prof. W. Zieglgänsberger [München], Prof. Jürgen Sandkühler [Wien]) eingeflossen. Die Arbeitsgruppe hat sich zu mehreren Arbeitssitzungen getroffen. Die Neuauflage von Band 1 (Grundlagen) Manuelle Medizin wurde in diesem Rahmen 2017/2018 überarbeitet und erweitert, vor

allem im Bereich klinische Diagnostik und Differentialdiagnose bei lumbalen und Beckenschmerzsyndromen.

Erneut mussten leider die geplanten biomechanischen Messungen bei der Durchführung von Manipulationen mit Experten verschoben werden; diesmal weil unser Partner und Institutsleiter an der ETH (PD. Dr.sc.nat. Silvio Lorenzetti) kurzfristig im Juni 2018 als Leiter nach Magglingen berufen worden ist. Wir verhandeln darüber und wahrscheinlich werden die Messungen in Magglingen 2019 durchgeführt werden können.

Die Zeitschrift Manuelle Medizin wurde ab Mitte 2018 um einen englischsprachigen Teil erweitert (online-Version) mit dem Ziel, fundierte wissenschaftliche Publikationen zu platzieren. Dafür wurden die entsprechenden Netzwerke aus ESOMM und weiteren Organisationen aktiviert. Der Erfolg ist noch begrenzt, aber im Ausbau begriffen. Der Springer-Verlag stellt die Ressourcen grosszügig zur Verfügung, ohne dass höhere Abonnementpreise zu gewärtigen wären.

Fortbildungsmodul Osteopathie

Unterstützt durch den SAMM-Vorstand hatte die WBK 2017 beschlossen, in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Dozenten in Manueller Medizin und Osteopathie in Deutschland, Theo Rudolf und Marcus Baumann, ein Fortbildungscurriculum für Behandlungstechniken aus osteopathischen Schulen anzubieten, beschränkt auf muskuloskelettale Inhalte.

OT1: Einführungskurses (September 2017)

OT2: Osteopathische Verfahren / Techniken an der Barriere «MET PLUS» (Januar 2018)

OT3: Myofasciale Release Techniken «MFR PLUS» (Juni 2018)

OT4: Positional Release / Positional Release «FPR» (November 2018)

Die SAMM-Stiftung hat auf Antrag der WBK den Dozenten als persönliche Weiterbildung für zwei Module die Kurskosten zu finanzieren. Die Rückmeldungen waren positiv.

2019 wird noch abschliessend ein Modul stattfinden (OT5): Parietale Integration / Kombinierte parietale Techniken am Stammskelett, an den oberen und den unteren Extremitäten

Es ist um die Vermittlung von erweiterten muskuloskelettalen Behandlungstechniken für erfahrene Manualmediziner gegangen, ohne dass ein aufwändiges Gesamtcurriculum im Ausland absolviert werden muss. Eine Wiederholung dieses Angebotes ist frühestens ab 2020 vorgesehen. Die Priorität bleibt bei den MM-Fortbildungen für unsere Mitglieder. Daher wird auch 2019 wieder ein zwei-tägiger Fortbildungskurs in Murten stattfinden (Auftrag des SAMM-Vorstandes).

Ausbildungsbetrieb und Kursorganisation

Weiterbildungsmodul 2018

Module	Kursort	Anz. Teilnehmende	Anz. Lehrer geplant
1	Murten	52 d/23 f = 75	6 + 5 Ass + 2 Hosp
2	Murten	38 d/23 f = 61	7 (2 Res) + 6 Ass + 2 Hosp
3	Murten	35 d/22 f = 57	7 (1 Res) + 3 Ass + 2 Hosp
4	Murten	16 d/14 f = 30	5 (1 Res) + 4 Ass
IMTT A1	Murten	5 d/6 f = 11	2
IMTT A2	Murten	2 d/11 f = 13	2
5	Murten	28 d	3 + 1 Ass + 1 Hosp
6	Murten	23 d	3 + 2 Ass
7	Murten	23 d	4 (1 Res) + 2 Ass
8	Diessenhofen	21 d	4
OT 4	Murten	2 d	2

OT 5 Murten 0 d 2

Daten Weiterbildungsmodule 2019

Modul 1	09. – 12. Januar 2019	Murten
Modul 2	20. – 23. März 2019	Murten
Modul 3	12. – 15. Juni 2019	Murten
Modul 4	11. – 14. September 2019	Murten
Modul 5	23. – 26. Januar 2019	Murten
Modul 6	27. – 30. März 2019	Murten
Modul 7	19. – 22. Juni 2019	Murten
Modul 8a	11. –14. September 2019	Diessenhofen

2018 ergab sich eine hohe Rate von Kursabmeldungen ab dem Modul 2 respektive 3 nach sehr hoher Beteiligung im Modul 1. Ins Modul 4 sind nur 28 Kursanten eingetreten von ursprünglich 59 Teilnehmern im Modul 1. Das hat die WBK und die Geschäftsstelle veranlasst, eine Umfrage betreffend der Kursorganisation / Weiterbildung über zwei Jahre mit acht Modulen bei den Absolventen des Moduls 8 durchzuführen. Die überwiegende Mehrheit wünscht keine Änderung der Organisationsstruktur. Die Gründe für die sehr unterschiedlichen Ausfälle sind vielfältig: Schwangerschaften, hohe Ansprüche der Arbeitgeber, aufwändige Weiterbildung mit hohem Lernaufwand. Ein nicht lösbares Problem ist, dass bei Unmöglichkeit des Besuches von einem Modul die ganze Weiterbildung für ein Jahr unterbrochen werden muss; ausser die Betroffenen sind bereit, sich auf eigene Kosten durch einen Dozenten ersatzweise «Privatunterricht» erteilen zu lassen. Dies wurde, vor allem wenn es eine Gruppe von Teilnehmern betroffen hatte, auch schon wahrgenommen.

Wir können uns für die organisatorischen Belange auf ein engagiertes und kompetentes Team auf der Geschäftsstelle verlassen. Gerade weil die Betreuung der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer durch deren hohe Erwartungen stets anspruchsvoller wird, sind wir froh um die bewährten Strukturen. Dem ganzen SAMM-Team auf der Geschäftsstelle möchte ich an diesem Punkt erneut unseren grossen Dank zum Ausdruck bringen. Dort arbeitet ein hervorragend motiviertes Team unter der Leitung von Geschäftsführer Sven Bradke.

Organisatorische Aspekte der WBK

Das Tagesgeschäft und die laufenden Projekte haben auch dieses Jahr eine intensive Arbeit in der WBK erfordert. Die personelle Umstellung in der WBK hat sich seit 2017 gut eingespielt. Stephan Bürgin betreut als Chef Dozententeam den Dozenteneinsatz. Wir freuen uns über ein ausgezeichnetes Klima im Team der Dozenten.

In der ersten Jahreshälfte beanspruchte die Entwicklung des Tagungsprogramms für den Kongress in Interlaken jeweils den Löwenanteil der Zeit und Ressourcen. Es ist eine grosse Herausforderung, unseren hohen Standard zu behalten und in der WBK den inhaltlichen Rahmen für das Programm abzustecken. Der Feinschliff am Programm und die Organisation aller Referenzen bleibt für den Unterzeichnenden eine schöne und herausfordernde Aufgabe zugleich.

Unser Ausbildungssystem mit CAS und DAS hat sich inzwischen bewährt, was die Abläufe und die Inhalte betrifft. Die WBK arbeitet konsequent am Feinschliff: Dies betrifft die Beseitigung von Inkongruenzen bezüglich Inhalten in den verschiedenen Modulen, eine möglichst konsequente Einbindung der Teilnehmerinnen und -teilnehmer hinsichtlich ihrer Verpflichtungen wie

zum Beispiel die Teilnahme an Lerngruppen, die Vorbereitungsarbeiten für die Module oder didaktische Aspekte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihre engagierte, kooperative Mitarbeit und den hohen Zeitaufwand im laufenden Jahr bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele erfahrene SAMM-Dozenten derart für die Qualität der Weiterbildung engagieren.

Die WBK möchte auch der SAMM-Ausbildungsstiftung für die stets wohlwollende Zusammenarbeit und auch finanzielle Unterstützung der Fortbildung des Dozententeams danken. Wir sind froh, dass wir unsere Dozenten an der jährlichen Dozententagung und durch die Teilnahme an externen Fortbildungskursen gezielt weiterbilden können.

Stein am Rhein, Oktober 2018

Dr. med. Ulrich W. Böhni
Vorsitzender der Weiterbildungskommission